

Ammoniak-Geruch des kürzlich gewischten Mosaikbodens habe ich noch in der Nase, und die schrillen Angstschreie höre ich bis heute. Ich sehe die Menschen voller Angst zu den Ausgängen stürzen.

Am deutlichsten erinnere ich mich an den breit lächelnden Epic – die Miene wirkte beinahe höhnisch –, der auf die fliehenden Menschen zielte und sie mit einer kleinen Geste bis auf die Knochen zu Asche verbrannte.

Wie gebannt sah ich zu, wahrscheinlich hatte ich einen Schock erlitten. Ich hielt mich an der Stuhllehne fest und beobachtete das Gemetzel mit weit aufgerissenen Augen.

Einige Bankkunden, die sich in der Nähe der Tür aufgehalten hatten, konnten fliehen. Wer dem Epic zu nahe kam, starb im Handumdrehen. Anstellte und Kunden kauerten auf dem Boden oder versteckten sich hinter den Schreibtischen. Seltsamerweise wurde es

nun wieder ganz still in dem Raum. Der Epic stand da, als sei er allein, einige Papiere segelten durch die Luft, vor ihm lagen Knochen und schwarze Asche auf dem Boden.

»Ich heiÙe Deathpoint«, verkündete er. »Zugegeben, das ist kein sehr einfallsreicher Name, aber man kann ihn sich gut merken.« Es klang fast beiläufig, als unterhielte er sich bei einem Drink mit seinen Freunden.

Dann schlenderte er durch die Schalterhalle. »Heute Morgen ist mir etwas eingefallen«, fuhr er fort. Der Raum war so groß, dass es hallte. »Beim Duschen kam es mir in den Sinn. Ich habe mich gefragt: Deathpoint, warum willst du heute eigentlich eine Bank ausrauben?«

Lässig zielte er auf zwei Wachleute, die neben den Verschlägen der Kreditberater aus einem Seitengang spähten. Sie zerfielen zu Staub, und die Abzeichen, die Gürtel, die Waffen und die Knochen fielen klappernd zu Boden. Im Körper eines Menschen gibt es

viele Knochen. Viel mehr, als mir bewusst war, und wenn sie einfach so herunterfallen, entsteht ein großes Durcheinander. Seltsam, dass mir in diesem schrecklichen Moment ausgerechnet dieses Detail auffiel, aber ich kann mich noch genau daran erinnern.

Ich spürte eine Hand auf der Schulter. Mein Vater hatte sich vor seinen Stuhl gehockt und wollte mich herunterziehen, damit mich der Epic nicht bemerkte. Ich wollte mich jedoch nicht rühren, und mein Vater konnte mich nicht zwingen, ohne Deathpoints Aufmerksamkeit zu erregen.

»Ich habe das schon seit Wochen geplant«, fuhr der Epic fort. »Aber erst heute kam mir diese Frage in den Sinn. Warum? Warum die Bank ausrauben? Ich kann auch so alles bekommen, was ich haben will. Es ist lächerlich!« Er sprang um einen Schalter herum, worauf die dahinter kauende Kassiererin aufschrie. Ich konnte die Frau, die

auf dem Boden hockte, gerade eben erkennen.

»Das Geld bedeutet mir nichts«, erklärte der Epic. »Überhaupt nichts.« Er zielte auf die Frau, die zu Asche und Knochen zerfiel.

Der Epic drehte sich um sich selbst, visierte mehrere Stellen im Raum an und tötete die Menschen, die zu fliehen versuchten. Schließlich schoss er auch auf mich.

Endlich erwachte ein Gefühl in mir. Ein Anflug von Angst.

Hinter mir prallte ein Schädel auf den Schreibtisch, rollte weiter und landete in einer Aschewolke auf dem Boden. Der Epic hatte gar nicht auf mich, sondern auf den Kreditberater gezielt, der sich hinter mir versteckt hatte. Hatte der Mann zu fliehen versucht?

Der Epic wandte sich wieder an die Kassierer hinter dem Schalter. Mein Vater hatte meine Schulter gepackt und hielt mich fest. Ich spürte seine Sorge um mich beinahe körperlich, als strömte etwas durch seinen Arm in mich

hinein.

Da erwachte meine Angst endgültig. Eine reine, lähmende Angst. Wimmernd und zitternd kauerte ich mich auf den Stuhl und versuchte, die schrecklichen Bilder der sterbenden Menschen zu vergessen.

Mein Vater zog die Hand weg. »Rühr dich nicht«, hauchte er.

Ich nickte nur, denn ich fürchtete mich sowieso viel zu sehr, um irgendetwas anderes zu tun. Mein Vater spähte um seinen Stuhl herum. Deathpoint schwatzte mit einem Kassierer. Sehen konnte ich es nicht, doch ich hörte es, als die Knochen auf den Boden fielen. Der Epic richtete die Menschen der Reihe nach hin.

Die Miene meines Vaters verfinsterte sich. Er blickte einen Seitengang hinunter. Wollte er fliehen?

Nein. Dort waren die Wächter gestorben. Durch die gläserne Wand unserer Nische sah